



HORNEMANN INSTITUT

ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

Jahresbericht 2013

Hornemann Institut
der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Mitarbeiter/innen

Das Institut verfügt weiterhin über vier feste Mitarbeiterstellen, zwei Vollzeit (Institutsleitung, Konservierungswissenschaften) und zwei Teilzeit (EDV, Verwaltung). Zusätzlich konnte das Team um drei befristete Teilzeitkräfte verstärkt werden: Dipl.-Rest. Cord Brune M.A. unterstützt seit 1.9.2013 den Bereich des E-publishings und die kommentierten Linklisten. Dipl.-Rest. Sophie Haake arbeitet seit 1.10.2013 als wiss. Mitarbeiterin im Rahmen des EU Projektes EwaGlos und Karin Schinken B.A, M.A. unterstützt die Institutsleitung seit Mitte November bei der Administration des EU-Projektes (s.u.).

Außerdem unterstützen Studierende das Team: Marina Terwald (Tagung), Sheralie Büsching (Barock-Projekt, Tagung) sowie Anika Freitag (Tagung).

Zusätzlich kann das Institut auf die Hilfe ehrenamtlich tätiger Studierender im Rahmen des Hornemann Kollegs zählen sowie auf die zentralen Einrichtungen der Hochschule und die Kooperation mit Wissenschaftler/inne/n der Restaurierungsstudiengänge bauen.

Barbara Hentschel M.A. wurde in den Vorstand des Personalrats der HAWK gewählt, Dr. Angela Weyer in den Vorstand des Freundeskreis Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus Hildesheim e.V.

Mitgliedschaften/ Kooperationen

Das Hornemann Institut ist weiterhin Mitglied bei der „Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V.“ (DINI). In Kooperation mit der TIB Technischen Informationsbibliothek Hannover arbeitet es als Datenzentrum für die DOI-Registrierung elektronischer Medien.

Wissenstransfer

EU-Projekt EwaGlos gestartet

Der Antrag der Institutsleitung im Rahmen der letzten Ausschreibung des CULTURE PROGRAMME (2007-2013) wurde bewilligt: Am 1.10.2013 startete EwaGlos, ein Projekt zur Entwicklung eines europäischen illustrierten Glossars für Wandmalerei und Architekturoberfläche, denn die Terminologie der Konservierung/Restaurierung ist in Europa noch nicht klar definiert.

Das Konsortium besteht aus sieben wissenschaftlichen Institutionen unter Leitung des Hornemann Instituts und wird von assoziierten Partnern und externen Expertinnen unterstützt. Prägnante Texte und demonstrative Abbildungen werden die Begriffe der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturoberfläche gut und



zweifelsfrei erläutern. Am Ende wird das Glossar als kostengünstige, not-for-Profit-Print-Publikation und über das Internet veröffentlicht.

Seit Projektbeginn wurden die Projektwebsite zur internen und externen Kommunikation aufgebaut (www.ewaglos.eu), publizierte und unpublizierte Materialien zu Begriffsdefinitionen gesammelt und mit dem Aufbau der Arbeitsdefinitionen (auf dt. und ital. und zur Kommunikation auch auf engl.) begonnen.

Salzwiki

Die im Rahmen eines DFG-Projekts entwickelten deutsch- und englischsprachigen Fachwikis mit Repositoryum zum Thema Salz werden weiterhin gepflegt und ausgeweitet. Zurzeit werden noch Fachleute für Texte zu den Materialien Keramik, Glas, organische Materialien, Putze und Mörtel gesucht. Dr. Hans-Jürgen Schwarz arbeitet weiterhin ehrenamtlich als Chefredakteur des deutschen Wikis, Dr. A. Elena Charola als Chefredakteurin des englischen Wikis.

Die Nutzung von SalzWiki steigt permanent an: Das deutsche Fachwiki hat im Juli 2013 die Marke von 240.000 Hits überschritten. Das englische SaltWiki erreichte inzwischen mehr als 100.000 Hits.

Salzwiki ist inzwischen auch in die Volltextsuche der E-Publication auf www.hornemann-institut.de/german/e_publication.php integriert.

E-Publication

Als Datenzentrum der TIB registrierte das Hornemann Institut weiterhin wichtige elektronische Veröffentlichungen und ergänzende Forschungsdaten auf seiner Website oder auf Salzwiki mit der persistenten Kennung DOI (Digital Object Identifier). Die insgesamt über diese beiden Informationsplattformen angebotenen elektronischen Publikationen im Bereich Erhaltung von Kulturgut wachsen stetig an, es sind inzwischen über 1650 Abstracts und 110 Volltexte.

Im November 1998 begann der Aufbau des Hornemann Instituts insbesondere mit dem Auftrag, zur Wissenschaftskommunikation im Bereich der Erhaltung von Kulturgut via neuer Medien beizutragen. Anlässlich seines 15jährigen Bestehens hat das Institut alle elektronischen Publikationen, die bis Juli 2013 als Volltexte entweder auf seiner Website oder auf salzwiki.de kostenfrei bereit gestellt sind, in einem kleinen gedruckten Katalog zusammengestellt.

2013 veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten:

- Brümmer, Ludger:
Abschlussbericht zum KUR-Projekt mediaartbase.de
- Franzen, Christoph; Löther, Thomas und Matthias Zötl:
Modellhafte energetische Optimierung des umweltgeschädigten Beamtenhauses am Kloster St. Marienthal
Franzen, Christoph:
Detektierung und Konservierung infolge von Umwelteinflüssen hohlstehender Wandmalereien am Beispiel der national wertvollen mittelalterlichen Kirchen in Kühren und Bad Schmiedeberg
- Franzen, Christoph; Löther, Thomas; Meinhold, Uwe:
Nutzungsorientierte, optimierte Lokalterperierung von Kirchen – modellhafte



Voruntersuchungen und Konzeptentwicklung

- Roeßiger, Susanne; Mühlenberend, Sandra; Lang, Johanna:
Abschlussbericht zum KUR-Projekt: Wachsmoulagen: Wertvolles Kunsthandwerk vom Aussterben bedroht
- Silligmann, Stephanie:
Das polychrom gefasste Sandsteinportal im Flaschenturm des Schlosses Hartenfels zu Torgau in Sachsen: Eine exemplarische Untersuchung zur polychromen Bauplastik und zu ihrer Erhaltungsproblematik.
- Franzen, Christoph; Zötzl, Matthias; Backhaus, Thomas; Kohla, Doris:
Abschlussbericht zum DBU-Förderprojekt: Modellhafte Sanierung umweltgeschädigter Pfeilervorlagen an der im neugotischen Stil errichteten Kathedrale St. Jakobus, Görlitz
- Manshanden, Anniek; de Góes, Bianca; Staiger, Catherina et al.:
From Paper to Book. Der erste einer kleinen Reihe von Dokumentationsfilmen, die im Rahmen des EU-geförderten Erasmus-Projekts "HiTec - Documentation of Historical Techniques" entstanden ist.

Schriftenreihe

2013 haben wir unsere Schriftenreihe fortgesetzt:

Es erfolgte die Publikation der Beiträge der internationalen Tagung zusammen mit ICOMOS in Trier „Wandmalereien in freier Bewitterung. Konservatorische Herausforderungen am UNESCO-Weltkulturerbe Konstantinbasilika Trier“ vom 7. bis 9. April 2011. Der Tagungsband erschien als Band 15 der Schriftenreihe des Hornemann Instituts unter dem Titel "Weltkulturerbe Konstantinbasilika Trier. Wandmalereien in freier Bewitterung als konservatorische Herausforderung“.

Die Beiträge erläutern ausführlich das interdisziplinäre Forschungsprojekt zur Erhaltung der Putze und der Außenmalerei an der Konstantinbasilika. Man findet hier sehr konkrete und praxisnahe Angaben zu heutigen und historischen Restaurierungsmaßnahmen und verwendeten Materialien (u. a. von Riedl, Danzl, Drewello, Hangleiter, Srša, Warger) bis hin zu sehr innovativen Verfahren.

Schließlich schrieben Barbara Hentschel, Hans-Jürgen Schwarz sowie Angela Weyer an einer Broschüre zum DFG Projekt, die Anfang 2014 als Band 16 der Schriftenreihe erscheinen wird.

E-Learning - Kurse

Unsere Kurse laufen in zwei getrennten Phasen jeweils im Frühjahr und Herbst:

Im Frühjahr, vom 8. April bis 9. Juni 2013, boten wir vier Kurse an:

- Erhaltung von Wachsmoulagen
- Grundlagen der Holzkunde. Eigenschaften – Verwendung – Schäden – Untersuchungsmethoden, erläutert am Beispiel von Eichenholz
- Restaurierungstheorien und -methoden von 1945 bis heute
- Restoration Theories and Methods from 1945 to the present day
- Schädigung von Kulturgut durch Salze



Im Wintersemester, zwischen dem 23. September bis zum 24. November 2013, liefen folgende Kurse:

- Mikrobieller Befall von Kunst- und Kulturgut
- Microbial Infestation of Objects of Art and Cultural Heritage
- Dokumentationsfotografie
- Untersuchungen von transparenten Überzügen auf Möbeln und Holzobjekten
- The Examination of Transparent Coatings on Furniture and Wooden Objects

Im Aufbau befindet sich die spanische Sprachvariante des Kurses „Restaurierungstheorien und -methoden von 1945 bis heute“.

Die Kurse in englischer Sprache werden auch auf Englisch betreut. Sie starteten mit Lernenden aus zehn Ländern auf vier Kontinenten: Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien. Der Vorteil der Kurse ist, dass man zeit- und ortsunabhängig selbstständig lernen kann und bei Bedarf individuelle Betreuung durch die Tutorin im Institut oder durch die Autorinnen erhält. So erstaunt es wenig, dass sehr unterschiedliche Menschen den Kurs gebucht haben: Viele arbeiten als voll ausgebildete Restaurator/inn/en an Museen, andere sind für Forschungsinstitute tätig, z. B. dem weltweit agierenden Getty Conservation Institute in Los Angeles oder der Universität der Philippinen Los Banos. In der Regel sind es bereits akademisch ausgebildete Restaurator/inn/en, aber vereinzelt sind unter den Teilnehmer/inne/n auch Studierende oder Restaurator/inn/en im Handwerk.

Was die Kursteilnehmer/innen eint, ist ihre Bereitschaft, sich von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus in der von ihnen gewünschten Lerngeschwindigkeit und inhaltlichen Tiefe fortzubilden und sich aktuellen Lernstoff multimedial erläutern zu lassen. Anhand von Checkpoints können sie selbst ihren Lernfortschritt prüfen. Wenn sie den Abschlusstest erfolgreich ablegen, natürlich online, erhalten sie - dann via Post - ein qualifiziertes Zertifikat des Instituts, das inzwischen auch auf ein Konservierungs-Studium an der HAWK anerkannt werden kann.

Den Studierenden der HAWK standen zusätzlich noch folgende Kurse zur Verfügung: Wissenschaftliches Arbeiten, Befundssicherung von Architekturoberfläche, Objektgeschichte, Beiträge zur Bestandserhaltung von Büchern.

Die Tutorin Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A. gab Dr. Ulrike Besch dazu ein Interview, abgedruckt in Siegl's Fachbuchinfo 4, 2013, S. 29-31.

Veranstaltungen

Hornemann Kolleg

2013 wurde das Hornemann Kolleg für Restaurierung und Denkmalpflege fortgeführt.

Hornemann Kolleg 1: aus der Region

Letzter Vortrag:

14. Januar 2013: Dr. Irina Sens, TIB, Hannover:

"...und wohin mit den Forschungsdaten?"



Hornemann Kolleg 2: in der HAWK

Die Fusion der ehemaligen Hildesheimer Fakultät Erhaltung von Kulturgut mit der Fakultät Bauwesen zur großen Fakultät Bauen und Erhalten sowie die engere Zusammenarbeit der

Restaurierungsstudiengänge mit der Fakultät Gestaltung stärkt die interdisziplinäre Arbeit in der HAWK. Aus diesem Grund stellen im Sommersemester 2013 Professoren anderer Fachdisziplinen der HAWK neue innovative Projekte mit HAWK-Restaurator/inn/en vor:

- 15.4.2013: Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK, Vizepräsident für Forschung und Transfer, Fakultät Naturwissenschaften und Technik in Göttingen:
Der Daniel Düsentrieb der Restaurierung. Neue Möglichkeiten der Laser-, Kaltplasma- und Terahertz-Technologie für die Kunst- und Denkmalpflege
- 13.5.2013: Prof. Dr. Hans-Peter Leimer, HAWK, Fakultät Bauen und Erhalten in Hildesheim, Baukonstruktion und Bauphysik:
Klimastabilität in Museen. Bauphysikalische Betrachtungen zum Klimakonzept am Beispiel des Herzog-Anton-Ulrich-Museums in Braunschweig
- 17.6.2013: Prof. Werner Sauer, HAWK, Fakultät Gestaltung in Hildesheim:
ERHALTUNG und GESTALTUNG - geht das gut?

Hornemann Kolleg 3: Aus der Praxis. Alumni berichten

Im Wintersemester 2013/14 berichteten auf Anregung von Studierenden Ehemalige der Hildesheimer Restaurierungsstudiengänge von Projekten aus ihrer beruflichen Praxis. Die Vorträge gaben einen Eindruck davon, wie unterschiedlich studiert wurde und wie vielfältig das spätere Berufsfeld sein kann: von der Forschung über die aktive Restaurierung zur Beratung in der Denkmalpflege oder Betreuung von Ausstellungen. Die Vortragenden stellten ihre Tätigkeiten an konkreten Projekten verschiedener Fachrichtungen vor.

- 21.10.2013: Dipl.-Rest. Sophie Haake:
Von Hildesheim über Los Angeles, Venedig und Hamburg nach Berlin. Zwei Jahrzehnte im Berufsleben einer Restauratorin: Von der Forschung über die Denkmalpflege ins Museum.
- 18.11.2013: Dipl.-Rest. Mira Dallige-Smith, Berlin:
Die Welt in allen DingenDinge aus aller Welt. Einblicke in 13 Jahre restauratorische Arbeit am Ethnologischen Museum Berlin und Ausblicke auf ein Museum auf dem Weg zum Humboldt-Forum
- 20.01.2014: Dipl.-Rest. Veith Grünwald, M.A.:
Restaurieren oder wegwerfen - Holzschutz in der Denkmalpflege?

Die Veranstaltungen fanden weiterhin immer um 18:30 Uhr am Brühl 20 in Hildesheim statt und waren öffentlich. Der Eintritt war frei.

Der Fachschaftsrat beteiligt sich konzeptionell und finanziell am Kolleg.
Näheres unter: http://www.hornemann-institut.de/german/Hornemann_Kolleg.php



Konferenzen

Vom 25. - 28. September lud die HAWK zusammen mit dem internationalen Rat für Denkmalpflege (ICOMOS) zu einer internationalen Denkmalpflege-Tagung ein: Unter dem

Motto „Geteilt – Vereint! Denkmalpflege in Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute“ diskutierten 138 Denkmalpfleger, Historiker, Politologen an konkreten Beispielen zur Praxis in der Denkmalpflege.

Die vom Hornemann Institut in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub von Fakultät b organisierte Tagung stellte das jüngste und meist vernachlässigte Kapitel der Geschichte der mitteleuropäischen Denkmalpflege nach 1945 beidseits des Eisernen Vorhangs anhand thematischer Schwerpunkte und verschiedener Akteure in mehreren Staaten vor. Die Beiträge haben die Bedeutung dieser Epoche für den heutigen Denkmalbestand und für unser aktuelles Geschichtsverständnis analysiert. Die Tagung basierte auf den Ergebnissen eines mehrjährigen Forschungsprojekts von Prof. Dr. Ursula Saub (HAWK) und Prof. Dr. Thomas Danzl (Dresden), das zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Grundsatzüberlegungen und die Praxis der Denkmalpflege im geteilten Deutschland durch die Befragung von 20 Hauptakteuren erforschte, mit ihren Auswirkungen auf das denkmalpflegerische Handeln im wiedervereinigten Deutschland. Das Hornemann Institut unterstützte sowohl das Projekt wie auch die Tagung. Eine Publikation der Tagung ist für Mitte 2014 geplant.

Sonstiges

UNESCO-Welterbetag 2013

Der neunte Welterbetag der Deutschen UNESCO-Kommission und der UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. fand am Sonntag, den 2. Juni, statt. Das diesjährige Motto „UNESCO-Welterbe erhalten und gestalten“ passte besonders gut zur neuen Hildesheimer Fakultät Bauen und Erhalten, so dass einige wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Studierende der Fakultät und des Hornemann Instituts in der Michaeliskirche Mit-Mach-Angebote für Groß und Klein anboten, u. a. Malen wie vor 1000 Jahren: die Decke und die Seligpreisungen der Michaeliskirche sowie Buchmalerei des Hildesheimer Domschatzes; und als Experiment: Ein Stück Welterbe digital in 3D.

Hildesheimer Themenjahr 2014 und 1200jähriges Bistums- und Stadtjubiläum 2015

2014 hat sich Hildesheim das Themenjahr „Welterbe und Geschichte“ vorgenommen. Das Hornemann Institut konzipierte für das Themenjahr eine Vortragsreihe im Rahmen des Hornemann Kollegs, um den Hildesheimer Bürgerinnen und Bürgern und ihren Gästen die Hintergründe genauer darzustellen: Was steht denn in der Welterbekonvention? Wie kommt eine Stadt/ein Land zu einer Welterbestätte? Was hat das für konkrete Konsequenzen für die Eigentümer/innen – in Hildesheim wie andernorts auf der Welt?

Angesichts der vielen unterschiedlichen, z.T. aber sich überschneidenden kulturgeschichtlichen Projekte in diesen beiden Jahren initiierte das Institut einen regelmäßigen Mittagstisch, damit sich die beteiligten Wissenschaftler/innen inhaltlich austauschen und sich ggf. für gemeinsame wissenschaftliche Projekte vernetzen.



Forschung: Barock in Hildesheim

2012 startete das Institut ein Projekt zur kunsthistorischen Erforschung der Architektur und Raumausstattung Hildesheims zur Barockzeit. Es wurde 2013 fortgesetzt.

Unterstützung der Hildesheimer Restaurierungsstudiengänge

Die Arbeit der Fakultät wurde unterstützt durch die Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Mitarbeit bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insb. der Webseite. Als zentrale Einrichtung der HAWK ist das Institut aber kein Teil der Fakultät mehr und kann sich in den offiziellen Gremien nicht engagieren.

In die Lehre brachte das Institut eine Innovation: Zum ersten Mal wurde im Master-Studiengang Konservierung und Restaurierung - zusätzlich zu einer ganztägigen Exkursion zu den Originalen - im Rahmen eines Webinars unterrichtet, und alle Studierenden waren sehr zufrieden. Das Thema dieser Veranstaltung war die Erhaltung von Wachsmoulagen, ein Spezialgebiet, was in Hildesheim zusätzlich zum Lehrplan belegt werden kann. Diese Internet-Kommunikation wird gerade von den fortgeschrittenen Studierenden sehr geschätzt, weil es ihnen eine höhere Ortsunabhängigkeit ermöglicht: Vor allem in Anbetracht des Semesterprogramms mit den vielen Praxisangeboten außerhalb der HAWK und einem hohen Anteil von externen Blockveranstaltungen entstand die Idee, auch eine der Präsenzveranstaltungen via Internet, als sogenanntes "Webinar" anzubieten.

Hornemann Institut als zentrale Einrichtung

Im Zuge der Fusion der ehemaligen Hildesheimer Fakultät Erhaltung von Kulturgut mit der Fakultät Bauwesen zur großen Fakultät Bauen und Erhalten wurde das Hornemann Institut eine zentrale Einrichtung der HAWK und damit direkt dem Präsidium unterstellt. Das bedeutet, dass sich die Mitarbeiter/innen nicht mehr an der Gremienarbeit der Fakultät beteiligen können und auch nur Informationen bekommen, die für Lehrende sind. In der Außenkommunikation bedeutete das eine grafische Überarbeitung aller Medien (Faltblätter, Imagebroschüre, Website), die auch zur Aktualisierung der Inhalte genutzt werden konnte.

Fortbildung, Teilnahme an Workshops, Tagungen

- Hentschel, Barbara:
Zukunft der Lehre, 14. DINI-Jahrestagung, 8. und 9. Oktober 2013, Stuttgart
- Werner, Gunnar:
 - Online-Kurs „Webtechnologien“, 2. Juni bis 22. Juli 2013, OpenHPI, Hasso Plattner Institut Potsdam;
 - Sprachkurs „Portugiesisch“, 30. September bis 4. Oktober 2013, CIAL Faro, Portugal
- Weyer, Angela:
Tagung „Virtuelle Forschungsumgebungen“, 22. und 23. Juli 2013, Universität Paderborn

Präsentationen/Vorträge

Barbara Hentschel stellte die E-learning Kurse des Instituts am 18.10.13 den Restauratoren im Handwerk vor.